

XX. Januar 2010

Antrag-Entwurf

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Michael Ludwig-Kircher, Regina Jäck, Uwe Lohmann,
Carsten Heeder, Leni Melzer, Jürgen Warncke (SPD) und Fraktion**

Schaffung von adäquaten Mittagessenssituationen am Carl von Ossietzky Gymnasium

Voll des Bedauerns ob der Fristverletzungen, die auf schriftliche Anfragen des Elternrates des Carl von Ossietzky Gymnasiums entstanden sind, nimmt die Behörde für Schule und Berufsbildung Anfang des Jahres zum Mensa-Problem des CvO Stellung.

Mindestens seit Mitte 2010 und bevor sich der Elternrat Anfang Oktober letzten Jahres an die Wandsbeker Bezirksversammlung wandte, wurde der BSB die akute Raumnot der dort betriebenen Mensa geschildert.

Das bei 300 täglich ausgegebenen Essensportionen bei nur 66 zur Verfügung stehenden Sitzplätzen, es nicht nur zu einer großen Enge kommt, sondern dass das Bedürfnis der Schülerschaft nach einer täglichen warmen Mahlzeit nicht erfüllt werden kann, ist ein Problem, das zeitnah zu lösen ist. Es darf nicht sein, dass sich notgedrungen Verhaltensweisen, wie auf dem Boden Essen, den Pizza-Service vor die Schule zu bestellen oder gar ganz auf das Mittagessen zu verzichten, etablieren.

Der Vorschlag der BSB, den Jahrgängen 7-10 an nur 2 Tagen der Woche ein warmes Essen in der Mensa „zu erlauben“, den Jahrgängen 5 und 6, der Oberstufe, den Lehrern und dem nichtpädagogischen Personal die Essensmöglichkeit ganz zu verweigern ist nicht zielführend.

Vor diesem Hintergrund ist es umso unverständlicher, dass die BSB in der Drucksache-Nr. 18/4713 antwortet, dass alle Gymnasien über geeignete Räumlichkeiten verfügen würden, um ein Mittagessen anzubieten.

Die Einführung des G8 hat nicht nur die Anzahl der wöchentlichen Schulstunden erhöht, sondern den Unterricht auf die Nachmittage ausgeweitet, mit zunehmender Tendenz. Bei dieser Entwicklung ist es unerlässlich, eine Mittagspause, geeignete Räumlichkeiten und eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung anzubieten. Hierzu ist auch die Stellungnahme des Senatsdirektors vom 04.01.2011 nicht zielführend, „es sei im Großen und Ganzen alles in Ordnung“, zumal gleichzeitig ein deutliches Anwachsen der Schülerzahl am CvO eingeräumt wird. Die Zielrichtung muss lauten, dass am CvO eine vernünftige Essenssituation geschaffen wird, damit die Leistungsbereitschaft, eine soziale Esskultur und die Leistungsfähigkeit der betroffenen Menschen sichergestellt sind.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Die zuständige Fachbehörde wird gebeten,

1. nachhaltig und zeitnah mit den Verantwortlichen vor Ort eine angemessene Essenssituation zu entwickeln und ohne weiteren Zeitverzug die derzeit gültigen Rahmenbedingungen einer kurzfristigen Beauftragung zuzuführen und eine Lösung unverzüglich einzuleiten.
2. die Bezirksversammlung Wandsbek zeitnah über die Ergebnisse zu informieren.